

Beitrag der Landwirtschaftskammer (LWK) zum FFH-Gebiet „Kalkwälder bei Palzem“

<i>Landwirtschaftliche Nutzung des Gebietes</i>		
<ul style="list-style-type: none"> • Anteil landwirtschaftlicher Nutzflächen im Gebiet • Grünland-Ackerverhältnis 	<p>Das FFH-Gebiet hat nach Angaben des Gebietssteckbriefs einen hohen Waldanteil von rund 95%. Von den im Gebiet genutzten landwirtschaftlichen Flächen (geringer Anteil), werden rund 52% als Grünland und 39% als Ackerflächen genutzt. Die landwirtschaftliche Nutzung befindet sich überwiegend in den Waldrandbereichen sowie in dem Bachbereich des Südlinger Baches.</p>	<p>Stand: August 2014 Quelle: LWK</p>
<p>Grundlagendaten zur Landwirtschaft im Gebiet z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Betriebsstruktur (Betriebsgrößen und Betriebsformen) • Besitzstruktur • Bodennutzungsweisen/Flächennutzung • Marktstruktur • Förderungsinstitutionen und –instrumente • Bodengüte/Bodenzahlen für das Gebiet als Anhalt der Wertigkeit für die landw. Betriebe 	<p>Das FFH-Gebiet tangiert die Verbandsgemeinde Saarburg, in der sowohl die landwirtschaftliche Nutzung als auch der Weinbau eine wichtige Rolle spielen (hinsichtlich der Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe als auch der Viehhaltung der Verbandsgemeinde vgl. das FFH-Gebiete Wiltinger Wald).</p> <p>Die Acker- und Grünlandzahlen liegen durchschnittlich bei 30 bis 45 Bodenpunkten; in den Bachtälern werden allerdings auch sehr gute Bodenzahlen von mehr als 45 Bodenpunkten erzielt. Aufgrund der guten Bodenerträge als auch der landwirtschaftlichen Tradition der Region, wird das FFH-Gebiet überwiegend von Vorrangflächen Landwirtschaft umgeben, die teilweise auch direkt bis an die Grenze des Gebietes heranreichen. Hier wird intensive Landwirtschaft im Bereich Ackerbau und Grünlandwirtschaft betrieben. Das FFH-Gebiet wird von zahlreichen land- und weinbauliche Betrieben umgeben. Insbesondere um Helfant, Esingen, Beuren Saargau und Palzem existieren zahlreiche landwirtschaftliche Haupterwerbsbetriebe u.a. mit Viehhaltung. Zudem besteht östlich von Palzem eine Biogasanlage.</p> <p>Innerhalb des FFH-Gebietes befinden sich keine Vorrangflächen Landwirtschaft. Die im Gebiet vorhandenen landwirtschaftlichen Flächen werden als Vorbehaltsflächen Landwirtschaft eingestuft.</p>	<p>Stand: August 2014 Quelle: LWK</p>
<p>Ländliche Bodenordnungsverfahren</p>	<p>Informationen werden vom zuständigen DLR geliefert</p>	<p>Stand: Quelle:</p>
<p>Landwirtschaftliche Entwicklungsziele</p>	<p>Das FFH-Gebiet ist umgeben von intensiv bewirtschafteten Strukturen. Aufgrund der guten Ertragspotenziale existieren hier zahlreiche große, intensiv wirtschaftende landwirtschaftliche und weinbauliche Betriebe. Innerhalb des FFH-Gebietes spielt die Landwirtschaft eine untergeordnete Rolle; diese ist vorwiegend in Waldrandbereichen bzw. Bachtälern angesiedelt. Auf den hier landwirtschaftlich</p>	<p>Stand: August 2014 Quelle: LWK</p>
<p>genutzten Flächen wird überwiegend Grünland bewirtschaftet. Eine Beeinträchtigung der landwirtschaftlichen Nutzung innerhalb des FFH-Gebietes wird nicht erwartet. Es wird davon ausgegangen, dass die bisherige Nutzung beibehalten wird.</p> <p>Aufgrund der intensiven landwirtschaftlichen Strukturen sowie dem erheblichen Bedarf an Flächen und Konkurrenzdruck in der Region ist dafür Sorge zu tragen, dass es zu keiner weiteren Einschränkung der landwirtschaftlichen Nutzung kommt. Eine Einschränkung der Bewirtschaftung der Flächen wird unsererseits abgelehnt. Auch muss weiterhin der Zugriff auf die landwirtschaftlichen Nutzflächen gewährleistet bleiben, um die Existenz der Betriebe zu gewährleisten.</p> <p>Die Landwirtschaft einschränkende Maßnahmen wie z. B. Extensivierungen, Sukzession, Einschränkung der Beweidung und Mahd auf bestimmte Termine ähnlich extensiver Grünlandnutzung usw. sollen hier nicht etabliert werden, wenn es nicht in das Betriebskonzept eines Bewirtschafters passt. Eine Extensivierung von Flächen führt zu einer Minderung der Futterqualität und führt unmittelbar zu einer Einschränkung der Produktion der Betriebe und damit zu einer Wertminderung.</p>		